

21.04.2026

14. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie: Moderne Psychotherapie trifft Psychosomatik

Evidenzbasierte Fortbildung an der Schnittstelle von Psyche und Körper – 31. August bis 5. September 2026

Key Facts

- **Was?** 14. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie 2026 mit dem Schwerpunkt „Moderne Psychotherapie trifft Psychosomatik“
- **Wann?** 31. August bis 5. September 2026
- **Wo?** Berlin (Präsenz) und Online
- **Für wen?** Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendpsychotherapeutInnen, PsychotherapeutInnen in Ausbildung, PsychologInnen sowie Fachkräfte aus klinischen, psychosozialen und beratenden Arbeitsfeldern
- **Format:** Fortbildungspunkte bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt; CME-Punkte für ÄrztInnen anerkannt
- **Zertifizierung:** Fortbildungspunkte bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt (Diese werden von der jeweiligen Landesärztekammer für die Anrechnung von CME-Punkten teilnehmender Ärztinnen und Ärzte anerkannt); Bildungszeit beim Berliner Senat beantragt
- **Anmeldung:** psychologenakademie.de

Die Deutsche Psychologen Akademie lädt vom 31. August bis 5. September 2026 zur 14. Berliner Fortbildungswoche Psychotherapie ein. Die diesjährige Ausgabe widmet sich dem Schwerpunkt „Moderne Psychotherapie trifft Psychosomatik“ und bietet ein breites Spektrum an Präsenz- und Online-Formaten für PsychotherapeutInnen, PsychologInnen und ärztliche Fachkräfte.

Körper und Psyche zusammen denken

Psychosomatische Erkrankungen stellen die therapeutische Praxis vor besondere Herausforderungen. Viele Betroffene fühlen sich durch rein psychologische Erklärungsmodelle nicht ausreichend ernst genommen, was die therapeutische Beziehung von Beginn an belastet. Gleichzeitig zeigt die Forschung zunehmend, wie eng körperliche und psychische Prozesse miteinander verwoben sind. So begünstigen beispielsweise chronische Schmerzen Depressionen und Angststörungen, während Stress das Immunsystem und den Verdauungstrakt beeinflusst. Zudem gehen kardiovaskuläre Erkrankungen häufig mit psychischen Komorbiditäten einher, die den Krankheitsverlauf maßgeblich mitbestimmen. Hinzu kommen Erkrankungen wie Diabetes, bei denen psychologische Faktoren nicht nur die Krankheitsbewältigung, sondern auch die Therapieadhärenz direkt beeinflussen. Ein differenziertes Verständnis dieser Wechselwirkungen ist deshalb keine Zusatzqualifikation, sondern

eine Grundvoraussetzung für wirksame psychotherapeutische Arbeit. Die Fortbildungswoche setzt genau hier an und vermittelt evidenzbasierte Strategien zur Diagnostik und Behandlung an diesen komplexen Schnittstellen.

Thematische Breite mit klinischer Tiefe

Das Programm spannt einen weiten Bogen durch die Schnittstellen von Psyche und Körper. Neben klassischen Feldern wie Psychokardiologie, Psychoonkologie und Psychodermatologie werden auch Themen wie Tinnitus, Long-/Post-Covid, Psychopneumologie sowie somatoforme Symptome im Kontext von Trauma und Dissoziation aufgegriffen. Auch weniger verbreitete Perspektiven kommen zu Wort: Ein Seminar beleuchtet psychosomatische Zusammenhänge in der Zahnmedizin, ein weiteres nähert sich dem Thema über die Traditionelle Chinesische Medizin und die therapeutische Nutzung von Qi Gong. Methodisch reicht das Angebot von der Imagery Rescripting and Reprocessing Therapy (IRRT) über hypnosystemische Ansätze bei somatischen Beschwerden bis hin zu psychodynamischen Perspektiven als Ergänzung zu anderen Behandlungsansätzen. Einen eigenen inhaltlichen Strang bilden zudem aktuelle Fragen rund um Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in der psychotherapeutischen Praxis, die sowohl in einem Online-Vortrag als auch in einem Präsenzseminar aufgegriffen werden.

Zu den ReferentInnen zählen unter anderem:

- **Prof. Dr. Christoph Herrmann-Lingen** zu Behandlungskonzepten in der Psychokardiologie
- **Dipl.-Psych. Christa Diegelmann** zu aktuellen Entwicklungen in der Psychoonkologie und Resilienzforschung
- **Prof. Dr. Karin Lange** zu psychologischen Aspekten der Diabetestherapie bei Typ-1- und Typ-2-Diabetes
- **Prof. Dr. Gabriele Moser** zur Bauch-Hirn-Achse und psychologischen Behandlungsmöglichkeiten bei Reizdarm
- **Prof. Dr. Christian Stierle** zur Psychodermatologie
- **M.Sc. Sina Hulthen** zu somatoformen Symptomen im Kontext von Trauma und Dissoziation
- **Dr. Udo Boessmann** zur Gestaltung der therapeutischen Beziehung und zum Umgang mit schwierigen Interaktionen
- **Prof. Dr. Frank Jacobi** zu Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz in der Psychotherapie

Programm am Samstag kostenfrei

Alle TeilnehmerInnen, die mindestens ein Seminar innerhalb der Fortbildungswoche gebucht haben, können die Live-Online-Vorträge am Samstag, den 5. September 2026, kostenfrei besuchen. Eintägige Präsenzseminare werden mit 8 Fortbildungseinheiten bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt, halbtägige mit 4 und Vorträge mit 2 Fortbildungseinheiten. Die Anerkennung durch die Landesärztekammer für CME-Punkte ist gegeben.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.psychologenakademie.de

Über die Deutsche Psychologen Akademie

Als Bildungseinrichtung des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen ist die Deutsche Psychologen Akademie der führende Fort- und Weiterbildungsanbieter im Bereich der angewandten Psychologie in Deutschland. Seit mehr als

30 Jahren bieten wir mit einem breiten Angebot von rund 400 Veranstaltungen jährlich bundesweit fachliches Know-how aus erster Hand. In Zusammenarbeit mit renommierten Universitätsinstituten, Fachgesellschaften, praxiserfahrenen DozentInnen und spezialisierten PraktikerInnen entwickeln wir anspruchsvolle Bildungsangebote auf höchstem Niveau.

Pressekontakt:

Meike Stöckl

Grünberger Straße 54 . 10245 Berlin

[m.stoeckl\(at\)psychologenakademie.de](mailto:m.stoeckl(at)psychologenakademie.de)

030 - 209 166 317

www.psychologenakademie.de